

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

Holland ist zum ersten Mal in seiner Geschichte Fußballweltmeister!

Mit einer bis dato nie da gewesenen Offensivattacke stürmten die Niederländer ins Finale und konnten auch da von Mexiko nicht gestoppt werden. 2-0 war das Endergebnis im Dauerregen. Nachdem Mexiko noch das Gruppenspiel mit 2-1 gewinnen konnte, waren die Holländer heiß auf die Revanche. Und diese glückte in überzeugender Form. Denn die Auftaktniederlage war ein Weckruf für das Oranje-Team, dem dann nur noch Siege und auch nur noch ein einziges Gegentor folgten.

Alles überragender Spieler der WM war Patrick Kluivert. Er sicherte sich mit 10 Turniertreffern (17 Tore schoss Holland insgesamt) die Torjägerkrone und teilte sich gemeinsam mit Claudio Lopez aus Argentinien die Auszeichnung für das schönste Tor der WM. Beiden gelang ein traumhafter Seitfallzieher jeweils aus 16 und 11 Metern. Geschichte schrieb Kluivert im Viertelfinale gegen Tschechien. Hier schloss er den schnellsten Hattrick der WM-Geschichte ab. Gerade einmal 12 Minuten benötigte er dafür. Nach 28 Minuten hatte er bereits 4 Treffer auf seinem Konto und beließ es dann dabei.

Titelverteidiger Nigeria stolperte auch zu Beginn beim 0-1 gegen Ungarn, konnte sich aber dann rehabilitieren und spielte sich souverän in die Runde der letzten Acht. Dort aber beendeten die Bulgaren mit einem 2-1 nach Verlängerung jäh alle Träume von einer erfolgreichen Titelverteidigung der Afrikaner.

Gastgeber Argentinien war mit großem Druck der einheimischen Fans in das Turnier gestartet und konnte den Erwartung gerecht werden. Je länger die WM dauerte, desto besser kamen die Gauchos in Fahrt. Höhepunkt dieser Erfolgsserie war eine Demontage der Engländer im Viertelfinale. Erst Holland stoppte mit einem 1-4 die Südamerikaner. Doch im Spiel um Platz 3 konnten sie wieder überzeugen und gewannen 1-0 gegen Bulgarien.

Ohne Punkt und ohne Tor musste Uruguay die Heimreise antreten. Wie so oft war mangelnde Chancenverwertung das Problem der Männer von Trainer Krapfinho. Der Verband reagierte umgehend nach dieser wiederholten Enttäuschung und gab Krapfinho den Laufpass. Dieser unterschrieb kurz nach Turnierende einen Vertrag beim königlichen spanischen Fußballverband.

Mangelhafte Fitness oder fehlende Akklimatisierung war wohl der Grund für das schwache Auftreten der Eidgenossen. Mit nur einem Tor und einem Sieg

musste auch die Schweiz bereits nach der Vorrunde als Gruppendritter die Koffer packen. Wenigstens konnten sie das Prestigeduell gegen Nachbarland Österreich mit 1-0 gewinnen.

Mein besonderer Dank gilt dem Gastgeber Zinedine Jaeger, der mit feurigen südamerikanischen Speisen und landestypischen Getränken für ein rundum gelungenes Turnier sorgte.

Das nächste Großereignis ist die EM 2/2004. Diese findet am 08. Mai 2004 bei Senor Krapfinho um 18 Uhr statt. Die Auslosung dazu entnehmen Sie bitte wie immer dem Anhang.

Erstmals dürfen wir bei diesem Turnier Herrn Stefan Kettner begrüßen. Herr Kettner wird die deutsche Auswahl betreuen. Er konnte bereits Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre einige Erfolge auf internationalem Parkett feiern. Wir alle sind gespannt, wie er sich nach dieser langen Pause mit seinem Team präsentieren wird.

Zu guter Letzt noch eine Anmerkung in eigener Sache:

Um die Chancengleichheit untereinander noch mehr in den Vordergrund zu rücken, schlägt die FIFA nach Anregung durch Monsieur Jaeger vor, dass Sir Herold und Senor Engharto bei der EM mit Irland und Rumänien im 2-Sterne-Modus spielen sollen. Beide haben bereits zugestimmt. Dieser Versuch soll zeigen, ob damit die spielerische Ausgeglichenheit der menschlichen Teilnehmer noch größer wird.

Bitte geben Sie mir in gewohnter Weise kurz per mail Bescheid, ob sie am 08. Mai teilnehmen werden.

Ich freue mich bereits auf die EURO 2/2004 in Spanien, wünsche Ihnen bis dahin eine schöne Zeit und verbleibe

mit sportlichen Grüßen

Ihr

Joseph Blatter
FIFA Präsident